



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0406/2024		Datum: 29.07.2024	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff:			
Weitere Antragsstellung zur bundesweiten Förderung lokaler "Partnerschaften für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"			
Gremienweg:			
06.09.2024	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
05.09.2024	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
26.08.2024	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat befürwortet und beschließt, dass das Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt (Bildungsbüro) einen Antrag zur weiteren bundesweiten Förderung lokaler „Partnerschaften für Demokratie“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die nächste Förderperiode von 2025 bis 2032 und den expliziten Bewilligungszeitraum der Förderung für ein Kalenderjahr vom 01.01.-31.12.2025 fristgerecht bis voraussichtlich 30.09.2024 einreicht.

Begründung:

Seit dem 01.10.2018 wird die Stadt Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 30.08.2018, BV 0782/2018). Der Stadt Koblenz wurden im Zeitraum vom 01.10.2018 bis zum 31.12.2019 insgesamt 141.250 € bereitgestellt. Im Folgejahr wurde eine Förderung i.H.v. 138.889,00 € (davon 125.000,00 € aus Bundesmitteln) vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 bewilligt (gemäß Stadtratsbeschluss vom 15.08.2019, BV/0629/2019/1). In diesem Zusammenhang wurde eine befristete Projektstelle in Vollzeit eingerichtet. Auch in den Jahren 2021 bis 2024 wurde eine Förderung in derselben Höhe bewilligt (gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.06.2020, BV/0359/2020/1 sowie vom 15.07.2022, BV/0398/2022).

Seit 01.01.2024 wird die Stadt Koblenz bis zum 31.12.2024 erneut durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 21.07.2023 BV/0304/2023). Für den Förderzeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 stehen der Stadt Koblenz insgesamt 138.889,00 € zur Verfügung, davon insgesamt 125.000,00 € aus Bundesmitteln.

Gemäß Förderrichtlinien wurde die Fördersumme in drei Fonds aufgeteilt:

1. Den **Jugendfonds** (insgesamt 55.555,60 €)
2. Den **Aktions- und Initiativfonds** (insgesamt 71.333,40 €)
3. Den **Fonds für Partizipation, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit und Coaching** (12.000,00 €)

Die Stadtverwaltung Koblenz hat die Möglichkeit, für das Förderprogramm im Rahmen einer neuen Förderperiode von 2025 bis 2032 für ein weiteres Jahr (2025) zu verlängern.

Die **Eckdaten** zur neuen Förderperiode:

- Einreichungsfrist: KW 40 per Online-Formular
- Dauer der Förderperiode: 01.01.2025 - 31.12.2032
- expliziter Bewilligungszeitraum der Förderung für ein Kalenderjahr: 01.01.-31.12.2025
- Fördersummen: Bis zu einer Summe von **140.000,00 € p.a.**, davon:
 - ➔ Mindestens 10.000,00 € für den Jugendfonds zur Partizipation und Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Jugendbereich
 - ➔ Mindestens 35.000,00 € für den Aktions- und Initiativfonds zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen außerhalb des Jugendbereichs
 - ➔ Mindestens 5.000,00 € für Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation, Vernetzung und Coaching
- Zu erbringende Eigenleistung der Stadtverwaltung:
 - ➔ Erbringung von kommunalen Eigenmitteln bzw. Drittmitteln in Höhe von mindestens 10,01 % (15.572,84 €) der Gesamtausgaben pro Kalenderjahr (Bestätigung erforderlich)
 - ➔ Die Einrichtung einer Stelle mit 0,5 Vollzeitäquivalenten zur administrativen Bearbeitung des Förderprogramms
 - ➔ 0,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zur inhaltlichen Steuerung der „Partnerschaft für Demokratie“ bei Ansiedlung der Koordinierungs- und Fachstelle in der kommunalen Verwaltung selbst. Die jeweiligen Aufgaben (administrative Bearbeitung und inhaltliche Steuerung) können auch in einer Stelle mit 1,0 VZÄ verbunden werden.

Beide Aufgabenbereiche sind zurzeit in der Verwaltung als sogenannte „Koordinierungs- und Fachstelle“ mit einer Projektstelle in Vollzeit befristet bis zum Ende des Bewilligungszeitraums, d.h. bis 31.12.2024 besetzt. Diese Umsetzung hat sich bislang bewährt und soll für die neue Förderperiode beibehalten werden.

Entsprechende Eigenmittel und Personalressourcen von insgesamt 1,0 VZÄ müssten nach Bewilligung weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Die Förderung von Personal- und Sachmitteln durch das Förderprogramm „Demokratie leben!“ ist ausgeschlossen.

Erforderlich für die Antragsstellung ist zudem die Bestätigung der Ko-Finanzierung, d.h. mindestens 10,01 % der Fördersumme muss von der Stadt finanziert werden, welche wiederum zur Summe addiert werden (bei einer Fördersumme von 140.000,00 € p.a. entspricht dies 15.572,84 € und folglich einem Gesamtansatz von 155.572,84 €).

Angaben zur voraussichtlichen Höhe der Ausgaben des Vorhabens

Kategorie	Ausgaben p.a.	Bemerkung
Personalkosten für eine Vollzeitstelle EGr. 9b TVöD (EGr. 10 TVöD)	ca. 79.500 Euro + Leistungsentgelt (ca. 86.900 Euro + Leistungsentgelt)	Lt. Rückmeldung Amt für Personal und Organisation, Fr. Retzmann
Sachkosten für eine Vollzeitstelle EGr. 9b/10 TVöD	ca. 9.700,00 Euro	Lt. Rückmeldung Amt für Personal und Organisation, Fr. Retzmann; KGSt-Pauschale
Gemeinkosten für eine Vollzeitstelle EGr. 9b TVöD (EGr. 10 TVöD)	20% der Bruttopersonalkosten: ca. 15.900 Euro (ca. 17.380 Euro)	Lt. Rückmeldung Amt für Personal und Organisation, Fr. Retzmann
Eigenanteil Projektfördermittel für die Stadt Koblenz	max. 15.572,84 Euro	mind. 10,01 % der projektbezogenen Gesamtausgaben im Jahr; je nach Projekt werden weitere Fördergelder und Spenden akquiriert

Gesamtkosten	120.672,84 Euro / 129.552,84 Euro	
Kategorie	Einnahmen p.a.	
Projektfördermittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“	max. 140.000,00 Euro	reine Projektfördermittel zur direkten Verausgabung oder Weiterleitung an Dritte
Gesamteinnahmen	max. 140.000,00 Euro	

Die Förderung „Demokratie leben!“ ermöglicht der Stadt Koblenz, strategische Netzwerke für das Thema Demokratie zu knüpfen und konkrete Projekte in diesem Bereich durchzuführen, damit Koblenz weiterhin als tolerante und vielfältige Stadt wahrgenommen werden kann, die sich proaktiv gegen demokratiefeindliche Tendenzen stellt.

Durch die Förderung konnten bereits im laufenden Förderjahr über 40 zivilgesellschaftliche Projekte vorangebracht und strategische Eckpfeiler zur Einrichtung einer nachhaltig angelegten Koblenzer Partnerschaft für Demokratie gelegt werden:

- Am 15.05.2024 fand eine durch das Bundesprogramm vorgeschriebene „Demokratiekonferenz“ statt, bei der die strategische Entwicklung der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ partizipativ erarbeitet und für die nächste Förderperiode festgelegt wurde.
- Die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ fanden vom 13.05.-21.06.2024 unter dem Motto „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ erneut unter Mitwirkung von zahlreichen Initiativen, Vereinen und Organisationen statt. Die ehemalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer übernahm die Schirmherrschaft der diesjährigen Veranstaltungsreihe (wie auch bereits in den vergangenen Jahren). Die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ haben sich mittlerweile als jährliche Veranstaltungsreihe etabliert und sollen auch 2025 fortgeführt werden.
- Durch die Weiterleitung von Fördermitteln aus dem Aktions- und Initiativfonds konnten Projekte realisiert werden, die v. a. eine erwachsene Zielgruppe erreichen. Beispielhaft können hierbei die Folgenden genannt werden: Das vom Filmfest Koblenz e.V. veranstaltete interkulturelle „Community:kino“, bei dem an sechs Filmabenden je eine kulturelle Gruppe aus Koblenz und der Region Mittelrhein im Fokus stand, die gleichzeitig auch anwesend war und den Besuchenden zusätzlich zum gezeigten Film ihre Kultur näherbrachte. Der Förderverein Mahnmahl e.V. erarbeitet die Geschichte der Juden in Koblenz zu Zeiten des Römischen Reichs bis heute und veröffentlicht diese bis daher nicht zusammengefassten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf ihrem Internetauftritt. Das Theater am Werk führte in Kooperation mit dem Landesbibliothekszenrum RLP eine szenische Lesung auf, bei der die zentralen Werte der Demokratie und die Bedeutung von Menschenrechten in den Fokus gerückt wurden. Ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen wurde vom ISSO Institut der Martin-Görlitz-Stiftung angeboten, um die Teilnehmenden für sachliche Diskussionen zu sensibilisieren und zu befähigen.
- Im Jugendbereich konnten bisher u. a. folgende Projekte durchgeführt werden: Das „People’s Theater“ brachte im Rahmen des theaterpädagogischen Programms „Heute bilden, was morgen zählt“ an der Clemens-Bretano-/Overberg Realschule plus einer jungen Zielgruppe spielerisch demokratische und soziale Themen näher. Sowohl die Realschule plus auf der Karthause als auch das Max-von-Laue-Gymnasium konnten mit weitergeleiteten Fördermitteln eine Gedenkstättenfahrt in die NS-Tötungsanstalt Hadamar unternehmen und sich so mit vorher im Schulunterricht behandelten Themen vor Ort expliziter auseinandersetzen. Im Vorfeld der diesjährigen Stadtrats- und Europawahl fand im Mai das Projekt „#nachgefragt – junge Menschen fragen die Politik“ statt, bei dem Jugendliche mit der Kommunalpolitik in Kontakt getreten sind und darauf abgezielt wurde, ihnen so die Standpunkte der anwesenden Parteien näherzubringen.

Für 2024 werden zurzeit weitere Projekte seitens Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt

organisiert:

- Bei der Jugend-Demokratie-Konferenz am 04. & 05.11. sollen Schüler*innen aus 9. Klassen von Koblenzer Gymnasien und Realschulen plus erreicht werden (in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Koblenz). Vor allem mithilfe verschiedener Workshops sollen für die Zielgruppe relevante Themen (z. B. Medienkompetenz, Social Media & Fake News, demokratische Beteiligungsmöglichkeiten im Alltag der Jugendlichen) aufgegriffen und partizipativ erarbeitet werden.
- Gedenkgottesdienst am 06.11. zum 80. Jahrestag der Zerstörung von Koblenz im 2. Weltkrieg (in Kooperation mit Amt 47, Stadtarchiv)
- November: Aufstellung einer Infosteile am Langemarckplatz zu dessen Bedeutung im Wandel der Zeit (in Kooperation mit Amt 62, *Stadtvermessung* und Bodenmanagement)
- Am 25.11. findet voraussichtlich eine Diskussionsrunde mit Ministerpräsident Schweitzer in der Stadtbibliothek in Kooperation mit der Landtagsabgeordneten Dr. Anna Köbberling statt. Gemäß dem Veranstaltungsmotto „Demokratie sind wir“ werden verschiedene Themenblöcke besprochen, die sich z. B. mit der aktuellen Lage und Herausforderungen der Demokratie auseinandersetzen. Gleichzeitig soll der Fokus aber auch auf die Zukunft der Demokratie gelegt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie politische Teilhabe in Rheinland-Pfalz gefördert wird, aber auch, wie „direkte“ Demokratie umgesetzt werden kann.

Durch eine Verlängerung der Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ können weitere Projekte umgesetzt werden und die „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz in Kooperation mit externen Akteur*innen langfristig und strategisch weiterentwickelt werden. Hierzu soll zu Beginn der neuen Förderperiode eine kommunale Situations- und Ressourcenanalyse erarbeitet werden, aus der wiederum der konkrete (Handlungs-)Bedarf vor Ort hervorgeht. Zudem soll das Netzwerk demokratisch engagierter Initiativen, Organisationen und Vereine in Koblenz erweitert und vertieft werden, um so ein stadtübergreifendes Bündnis zu schaffen. Außerdem wird die Teilnahme an einem bundesweiten Netzwerk aller Partnerschaften für Demokratie angestrebt, die im Aufruf zur neuen Förderperiode vom BMFSFJ thematisiert wird.

In Bezug auf die Förderziele des Bundesprogramms soll der Fokus zukünftig stärker auf Kommunen und ihre Bürger*innen gelegt werden, um so eine demokratische Verantwortungsgemeinschaft zu initiieren, die auch darauf abzielt, „demokratieskeptische“ Personen und Gruppen zu erreichen und diesen partizipative Möglichkeiten aufzuzeigen. Eine weitere wichtige Zielgruppe sind nach wie vor Bildungseinrichtungen und insbesondere Schulen, mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen frühzeitig demokratische Grundwerte zu vermitteln und diese an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Hintergrund:

Die Entstehung der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland ist unmittelbar mit der Stadt Koblenz verbunden: 2018 jährte sich die sogenannte „Rittersturzkonferenz“ zum 70. Mal. Daran anknüpfend wurden die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ 2018 erstmalig als eine breit angelegte Veranstaltungsreihe durchgeführt, welche von vielen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Koblenzer Kultur- und Bildungslandschaft getragen wurde. Nach erfolgreicher Durchführung der Demokratiewochen 2018 wurde Kultur- und Bildungsdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz auf das Förderprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufmerksam gemacht.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie, für Vielfalt und gegen Extremismus auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene. Die Projektförderung des Bundesprogramms zielt auf die Weiterentwicklung der präventiv-pädagogischen Fachpraxis ab, unterstützt das Engagement für Demokratie und stärkt zivilgesellschaftliche Strukturen. Für die zweite Förderperiode (2020 bis 2024) wurden die Ziele des Bundesprogramms neu justiert und stärker fokussiert – vor allem mit Blick auf die aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen und auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen aus der ersten

Förderperiode (2015 bis 2019). „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ sind die Kernziele von „Demokratie leben!“. Dieser inhaltliche Dreiklang ist handlungsleitend. Zielgruppe des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sind in erster Linie Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, junge Erwachsene aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe und an anderen Sozialisationsorten Tätige, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure.

Durch die Förderung hat Koblenz die Chance, sich weiter als lokale „Partnerschaft für Demokratie“ zu etablieren und somit die zielgerichtete Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteurinnen und Akteure für Aktivitäten für die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Hierdurch wird strategisch zur nachhaltigen Entwicklung lokaler und regionaler Bündnisse in diesen Themenfeldern beigetragen. Im partnerschaftlichen Zusammenwirken zwischen Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren wird eine lebendige und vielfältige Demokratie vor Ort sowie eine Kultur der Kooperation, des respektvollen Miteinanders, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung gestärkt.

Die Etablierung der „Koblenzer Wochen der Demokratie“, wozu sich die Akteurinnen und Akteure bereits 2018 ausgesprochen haben, ist ein elementarer Baustein dieser Partnerschaften der Demokratie. Das Förderprogramm „Demokratie leben!“ geht auch über die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ hinaus und erweitert diese um eine strategische zukunftsorientierte Komponente als Stadt. Besonders im Jugendbereich konnten durch die Förderung viele Projekte im Bereich der politischen Bildung durchgeführt werden. Insgesamt kann mit der Verlängerung der Förderung Koblenz als Ort der Demokratie, welcher auch überregionale Relevanz erhalten soll, vorangebracht werden.

Anlage/n:

- Förderaufruf 2025-2032 Partnerschaften für Demokratie
- Förderleitlinie zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“
- Grundsätze der Förderung

Historie:

- Stadtrat vom 30.08.2018 (BV/0762/2018)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 29.10.2018 (BV/0917/2018)
- Stadtvorstand vom 17.12.2018
- Stadtvorstand vom 02.08.2019
- Haupt- und Finanzausschuss vom 19.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Schulträgerausschuss vom 22.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Stadtrat vom 29.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Stadtvorstand vom 18.05.2020
- Kulturausschuss vom 20.05.2020 (BV/0359/2020)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 25.05.2020 (BV/0359/2020)
- Stadtrat vom 04.06.2020 (BV/0359/2020/1)
- Stadtvorstand vom 21.06.2021 (BV/0398/2021)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 05.07.2021 (BV/0398/2021)
- Kulturausschuss vom 07.07.2021 (BV/0398/2021)
- Stadtrat vom 15.07.2021 (BV/0398/2021)
- Kulturausschuss vom 09.09.2022 (BV/0328/2022)
- Stadtvorstand vom 07.07.2022 (BV/0327/2022)
- Stadtvorstand vom 26.06.2023 (BV/0303/2023)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 10.07.2023 (BV/0304/2023)
- Stadtrat vom 21.07.2023 (BV/0304/2023)

